

Netzstadt Glattal -
ein Modellvorhaben
im Rahmen der Agglomerations-Politik des Bundes

Workshop 1: "Auftakt"

Peter Keller
IVT, ETH Zürich

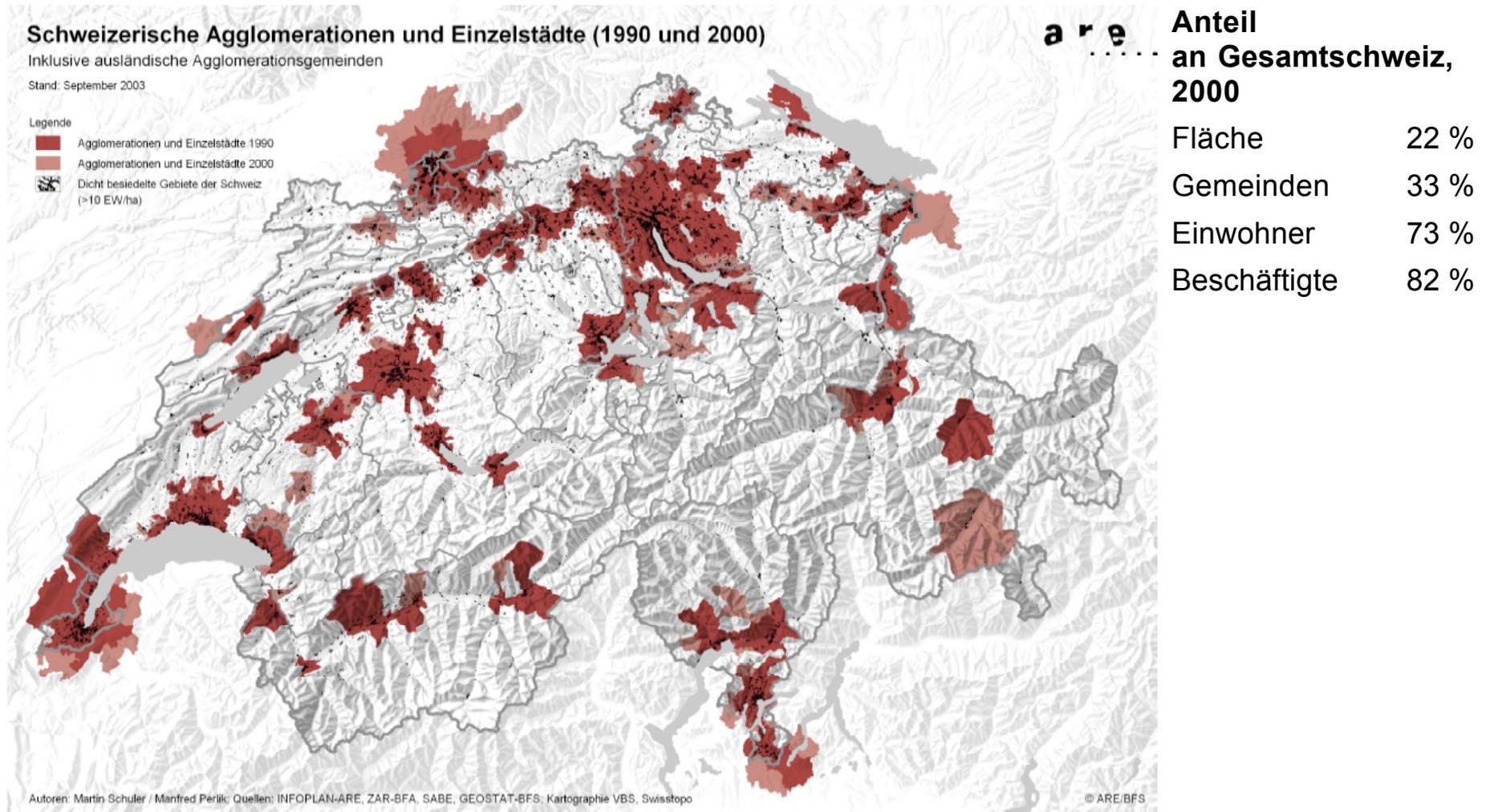
Zürich, 15.12.2003



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Agglomerations-Entwicklung in der Schweiz

Städtischer Raum



Quelle: ARE/BFS (2003) Schweizerische Agglomerations- und Einzelstädte, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Bundesamt für Statistik (BFS), Bern, Neuchâtel

Agglomerations-Entwicklung in der Schweiz

Entwicklungs-Defizite

- funktionale Entmischung
- Verkehrs-Zunahme
- Umwelt-Probleme
- soziale Entmischung
- Finanz-Probleme
- institutionelle Probleme
- Polarisierung des urbanen Systems

Planungs-Defizite

- materiell zu wenig umfassend
 - nur Raumplanung
- institutionell zu wenig flexibel und kooperativ
 - auf politisch-administrative Struktur ausgerichtet
 - kein einheitlicher Planungsträger der Agglomeration

Modellvorhaben

(1/2)

Ziele

- Anreize für innovative Projekte
- Basis für Erfahrungsaustausch

Inhaltliche Stossrichtung

- Zusammenarbeit in Agglomerationen
- Städtenetze

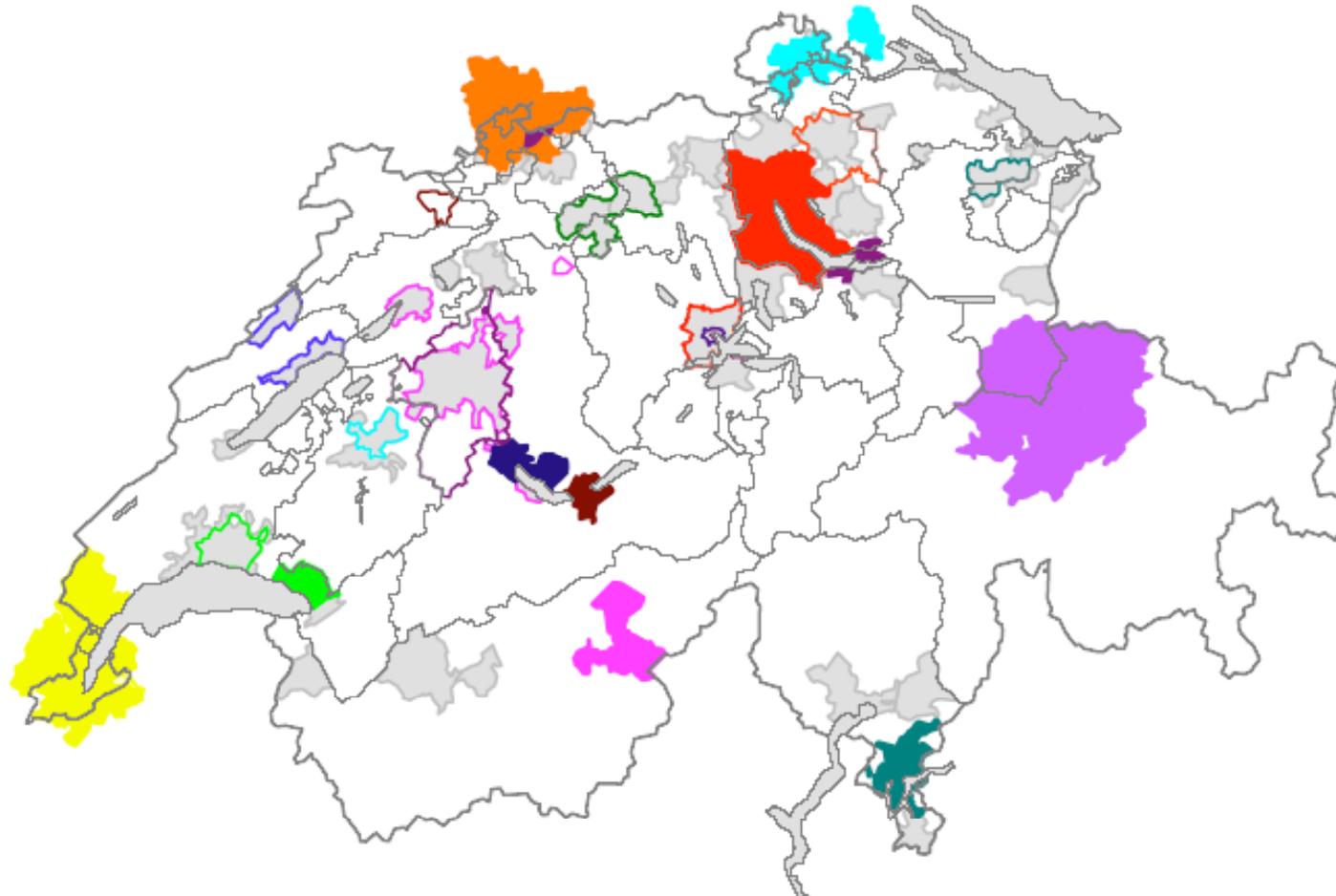
Quelle: ARE/seco (2003) Agglomerationspolitik des Bundes: Modellvorhaben, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Staatssekretariat für Wirtschaft (seco), Bern

Modellvorhaben

(2/2)

Stand 2003

24 Modellvorhaben



Quelle: ARE/seco (2003) Agglomerationspolitik des Bundes: Modellvorhaben, Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Staatssekretariat für Wirtschaft (seco), Bern

Modellvorhaben Netzstadt Glattal

Die Netzstadt Glattal

(1/3)



Glattal-Stadt

Bassersdorf

Dietlikon

Dübendorf

Kloten

Opfikon-
Glattbrugg

Rümlang

Wallisellen

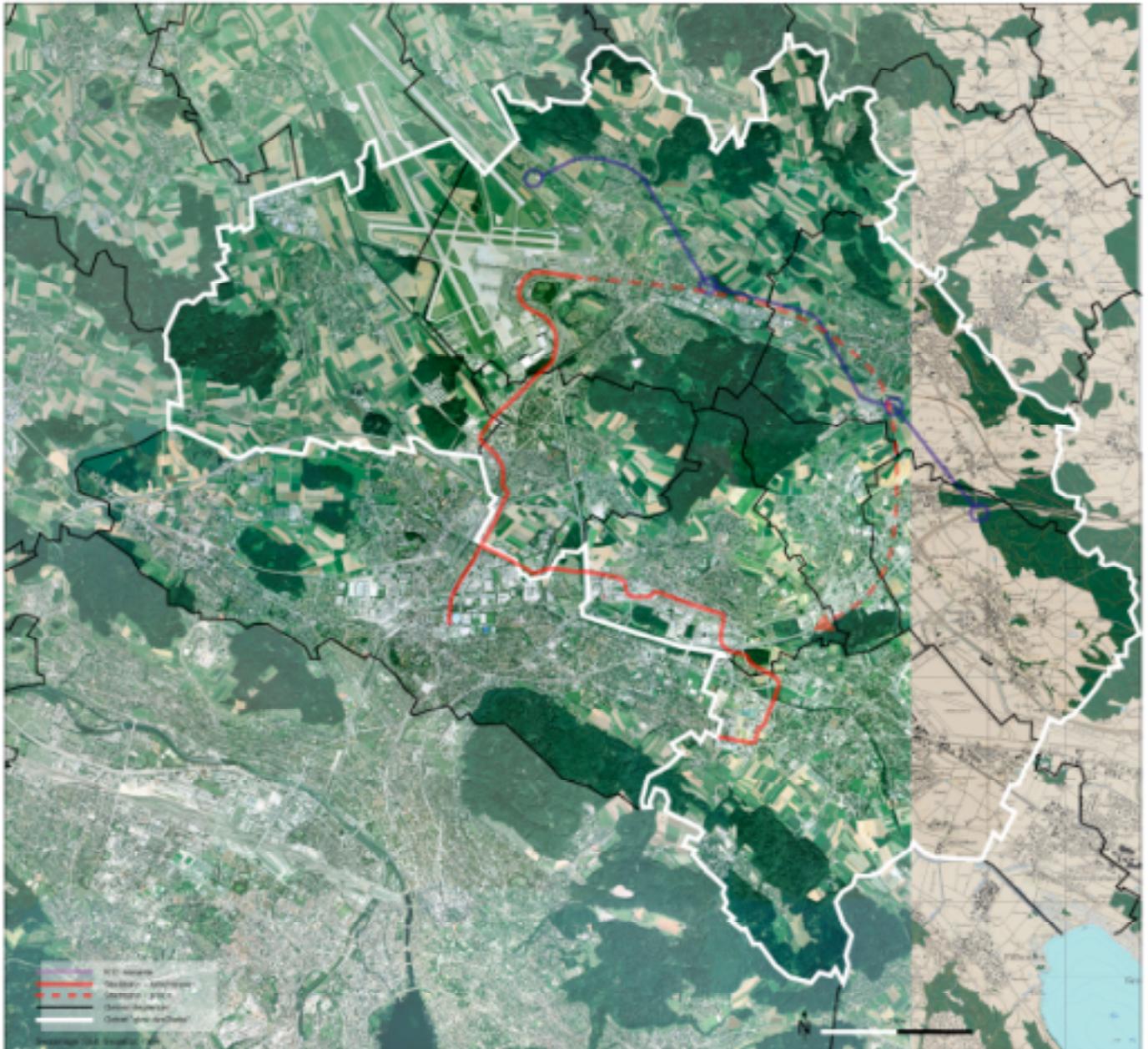
Wangen-
Brüttisellen

Zürich 11

Zürich 12

Quelle:
InfoD Flughafen
Zürich (1994)

Die Netzstadt Glattal



Modellvorhaben Netzstadt Glattal

Die Netzstadt Glattal

(3/3)

	8 glow- Gemeinden	Zürich: Kreise 11+12	Netzstadt Glattal	Agglomeration Zürich
Fläche [ha] (2000)	7'857	1'940	9'797	98'438
Wohnbevölkerung (2000)	86'911	81'788	168'699	861'747
Ausländeranteil (2000)	25%	32%	28 %	Kt.ZH: 21%
Arbeitsstätten (1998 / Agglo. 2001)	5'326	3'362	8'688	53'477
Beschäftigte (1998 / Agglo. 2001)	84'023	36'263	120'286	576'503
			<i>viertgrösste Schweizer Stadt (nach Wohnbev.)</i>	

Quellen: Stat. Amt Kt. Zürich & glow.das Glattal

Entwicklungs-Probleme

(1/2)

"Zwischenstadt" (Sieverts 1997)

- starkes Wachstum
- Umstrukturierungs-Prozesse
 - Besiedlung
 - Bevölkerung
 - Wirtschaft
 - Landschaft
- Grossinvestitionen in das Verkehrssystem
 - Glattal-Bahn
 - S-Bahn
 - Hochleistungs-Strassen
 - Flughafen

Entwicklungs-Probleme

(2/2)

- Defizite
 - Wohnungsangebot (quantitativ, qualitativ)
 - Bildung und Kultur
 - Freizeit und Erholung
 - Sicherheit
 - Immissionen
 - Identität

Defizite der Entwicklungs-Planung

- materiell:
Beschränkung auf Bodennutzung und Infrastruktur
- institutionell:
keine politisch-administrative Einheit
- planerisch:
keine gemeinsame Perspektive
- psychologisch:
Planungsverdrossenheit

Ziele

Integrale Lebensraum-Gestaltung

- Netzstadt Glattal
 - leistungsfähig und lebenswert
 - regionale Identifikation
 - räumlich-funktionale Spezialisierung
 - räumlich-funktionale Vernetzung
- Kooperation und Koordination
 - horizontal und vertikal
 - öffentlich und privat
- Aktion statt Stagnation
 - Überwindung der Planungsverdrossenheit
 - gemeinsame Wahrnehmung gemeinsamer Probleme und Chancen

Materielle Strategien

(1/2)

Maximale Valorisierung der Verkehrsinvestitionen für eine integrale Gestaltung des Lebensraums

- bestmögliche Ausrichtung der Raumordnung auf die Potenziale der Verkehrssysteme (speziell Glattal-Bahn)
 - Bodennutzung
 - Infrastrukturen
 - Standorte
 - Land- und Liegenschaftenbewirtschaftung
 - Wohnungswesen
 - städtebauliche Gestaltung
 - ...

Materielle Strategien

(2/2)

- Entwicklung und Umsetzung integrierter Konzepte zur Steigerung der Lebens- und Lebensraumqualität
- optimale Verknüpfung der Raumplanung mit anderen Politik- und Problembereichen (Gesellschaft, Wohnen, Kultur, Freizeit, Erholung, Sicherheit)

Institutionelle Strategien

- Entwicklung und Umsetzung neuer Formen der koordinativen und kooperativen Planung
 - horizontal und vertikal
 - ressortübergreifend
 - öffentlich und privat
- Initiierung eines institutionellen Lernprozesses
 - offen
 - moderiert
- Selbstverpflichtung der Beteiligten
 - Manifest (wer? was? wo? wann?)

Modellvorhaben Netzstadt Glattal

Instrument

Modellvorhaben im Rahmen der Agglomerations-Politik des Bundes

- Dauer: 1.1.2003 - 30.6.2005
- Kosten: CHF 260'000.-
- Antrag an ARE eingereicht: 31.10.2002

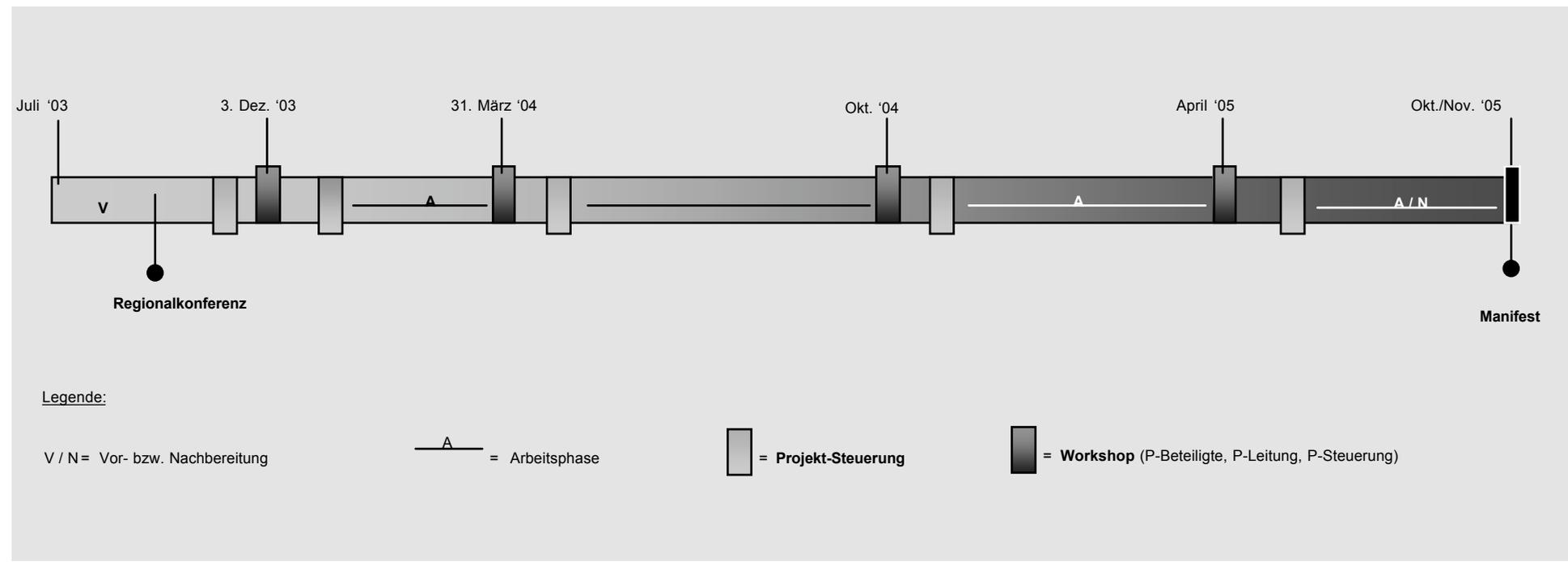
Modellvorhaben Netzstadt Glattal

Organisation

		Trägerschaft	Finanzierung	Steuerung	Leitung	Team
Gemeinden	glow. das Glattal	X	X	X	X	X
	Planungsstellen / Ressortverantwortliche					X
Stadt Zürich:	Fachstelle für Stadtentwicklung					(X)
Region Glattal:	Zürcher Planungsgruppe Glattal	X		X		X
	Verkehrsbetriebe Glattal	X		X		
Kt. Zürich:	Amt für Raumplanung und Vermessung	X	X	X		X
	Amt für Verkehr	X	X	X		X
Bund:	ETH-Rat	X	X	X		
	Amt für Raumentwicklung		X	X		
ETH:	IRL, IVT				X	X

Modellvorhaben Netzstadt Glattal

Ablauf



Workshop 1: Konzept

(1/2)

- Rahmen
 - 3.12.2003, 8-12 Uhr
 - Zentrum Schluefweg, Kloten
- Ziele
 - Kenntnis der Erwartungen der Teilnehmenden
 - gemeinsame Wahrnehmung von gemeinsamen Problemen und Chancen
 - gemeinsame (prov.) Festlegung von Themen für das Modellvorhaben

Workshop 1: Konzept

(2/2)

- **Teilnehmende (46)**
 - glow-Gemeinden: Exekutiv-Mitglieder (32)
 - Region: ZPG (1), VBG (1)
 - Kt. ZH: ARV (2), AFV (3)
 - Bund: ARE (2)
 - Moderation: ETH (4)
 - Prozessbeobachtung: Uni SG (1)

- **Ablauf**
 - Erwartungen der Teilnehmenden
 - Information über Modellvorhaben und Workshop 1
 - Formulierung und Verortung von Themen
 - Filterung der Themen (dreistufig)
 - (prov.) Festlegung der Themen

Erwartungen an das Modellvorhaben

- Lösungsansätze für planerisch-konzeptionelle Problembereiche
 - Entwicklungsziele Netzstadt Glattal
 - Flughafen-Abhängigkeit
 - Kosten
 - "weniger Planung - mehr Realisierung"
- Lösungsansätze für sachliche Problembereiche
 - Verkehr
 - Wohnqualität
 - Grünflächen
- Lösungsansätze für politisch-institutionelle Probleme
 - interkommunale Zusammenarbeit

Formulierung von Themen

(1/5)

- Themen:
 - Probleme / Ziele
 - Lösungsideen
- sachlich:
verbal zu vier vorgegebenen Themengruppen:
 - Wohnen und Wohnumgebung
 - Freizeit und Naherholung
 - Soziokultur
 - Verkehr und Erreichbarkeit
- räumlich:
visuell lokalisiert auf Luftbild

Modellvorhaben Netzstadt Glattal: Workshop 1

Formulierung und Verortung von Themen

(2/5)



Formulierung und Verortung von Themen

(4/5)

- Verkehr und Erreichbarkeit (43)
 - Reduktion Verkehrsüberlastung
 - Optimierung Binnenverkehr
 - Optimierung HLS-Netz
 - Ausbau öV-Angebot
- Soziokultur (38)
 - soziale Desintegration / Integration (Jugendliche, "Fremde")
 - Gewalt, Vandalismus / Sicherheit, Sauberkeit
 - Wertewandel / Identität

Formulierung und Verortung von Themen

(5/5)

- Wohnen und Wohnumfeld (27)
 - Verbesserung Wohnungsangebot (qual. & quant.)
 - Zentren-Aufwertung
 - koord. Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
 - Fluglärm-Immissionen
- Freizeit und Naherholung (22)
 - koordiniert Ausbau von F&N-Anlagen
 - optimierte Nutzung von bestehenden F&N-Angeboten
 - Schutz, Aufwertung, Vernetzung und Integration von vorhandenen Naturräumen

Priorisierung und Auswahl der Themen

(1/2)

- dreistufige Filterung
 - regionale Relevanz
 - zeitliche Relevanz
 - operative Kapazität und Arbeitsbereitschaft

Priorisierung und Auswahl der Themen

(2/2)

Handlungsfelder (prov.)

- glow-würdig
 - zeitlich dringlich
 - vom investierten Aufwand her lohnend
-
- Verbesserung Siedlungsstruktur
 - Abstimmung Siedlung / Fluglärm
 - Optimierung Binnenverkehr
 - Reduktion Verkehrsüberlastung
 - Schutz, Aufwertung, Vernetzung und Integration von Natur- und Freiräumen
 - soziale Integration

Diskussion

- positive Aspekte
 - aktive Beteiligung am Workshop
 - gemeinsame Wahrnehmung gemeinsamer Probleme
 - Bereitschaft und Wille zur Mitarbeit am Modellvorhaben
- negative Aspekte
 - Vorbehalte gegenüber Modellvorhaben
 - Gemeinde- / Ressort- vor Glattal- / Konzept-Sicht
 - Projektierung / Realisierung vor Planung / Strategieentwicklung
- offene Aspekte
 - Inhalt und Relevanz der Themen
 - Leistungsbereitschaft über längere Zeit
 - Organsiation der Weiterarbeit